

Ständig unter Strom

Für viele ist es heute eine Selbstverständlichkeit: Der Strom kommt aus der Steckdose. Doch wie der Strom aus dem Kraftwerk zu uns ins Haus kommt, darüber machen sich die wenigsten Gedanken. Ein Besuch bei PCS Power Converter Solutions GmbH in Berlin zeigt, dass Stromrichter notwendig sind, um die gewonnene Energie aus Kraftwerken oder Windparks in Strom für elektrische Geräte umzuformen. Auch Schienenfahrzeuge benötigen eben diese Stromrichter, damit Strom aus der Oberleitung in die passende elektrische Spannung und Frequenz umgewandelt werden kann.



Geschäftsführer Günter Mayer betont die hohe Kompetenz im Stromrichter-Bau// *Managing Director Günter Mayer stresses the high competence in power converter production*

zeuge, sondern hat sich in der Industrie mit leistungsstarken Stromrichtern einen Namen gemacht. Seit 2005 entwickelt das Unternehmen zudem

Dank seiner langen Erfahrung im Stromrichter-Markt kennt PCS sich nicht nur im Bahnbereich aus und entwickelt und liefert hier spezielle Bordnetzrichter sowie elektrische Ausrüstungen für alle möglichen Schienenfahr-

neue Energiesysteme für die Stromspeisung in das öffentliche Netz durch Windkraftträder. Gerade der Windkraftsektor wird in den nächsten Jahren 15 bis 20 Prozent Wachstum generieren und dem steilen Aufwärtstrend

des Berliner Unternehmens weiteren Auftrieb geben.

„Wir konnten Anfang 2011 unseren ersten Geburtstag unter der aktuellen Firmierung PCS feiern“, sagt Geschäftsführer Günter Mayer. „Doch unsere Geschichte reicht bis ins Jahr 1843 zurück. Standort war in all den Jahren immer Berlin.“

Im 19. Jahrhundert war es Julius Pintsch, der mit der Produktion von Gasbeleuchtung für Reisezugwagen im Eisenbahnbereich Bekanntheit erlangte. „Damit gehört das Segment Schienenfahrzeugtechnik seit unseren Anfängen fest ins Firmenprogramm“, unterstreicht Marketing- und Key-Account-Manager RAIL Jens Hirschmann.

Nach dem Krieg entwickelt und produziert das Unternehmen, damals noch unter dem Namen FAGA Fahrzeugausrüstung Berlin, elektrische Ausrüstungen für

Schienenfahrzeuge, von denen bis heute weltweit über 70.000 Systeme verkauft wurden. „Seit 1998 nutzen wir unsere Kompetenz im Stromrichterbau und der Regelungstechnik auch für hochdynamische Prüfanlagen für Motoren und Getriebe“, ergänzt Günter Mayer.

1998 wurde das Unternehmen vom kanadischen Konzern Bombardier übernommen, bevor dann Ende 2009 die Unabhängigkeit eingeläutet wurde. „Seit dem 01.01.2010 firmieren wir als unabhängiges Unternehmen unter PCS Power Converter Solutions GmbH und konnten erst kürzlich die neue Produktionsstätte mit 15.000 m² Produktions-, Entwicklungs- und Lagerflächen beziehen“, erklärt Günter Mayer. PCS beschäftigt 220 Mitarbeiter am Standort und kann auf einen Umsatz von 70 Millionen EUR verweisen. „Wir rechnen damit,

dass wir den Umsatz in den nächsten zwei bis drei Jahren auf 100 Millionen EUR steigern können“, sagt Günter Mayer. „Der Eisenbahnmärkte wächst nach wie vor solide mit 2,5 Prozent, wobei hier vor allem der asiatische Markt für uns interessant wird. Doch der Windkraftmarkt wird einen Zuwachs von 15 bis 20 Prozent anpeilen, was natürlich auch von den politischen Entscheidungen abhängen wird, die in den kommenden Jahren getroffen werden.“

Das Segment Windkraftanlagen wurde bereits 2005 in Angriff genommen und PCS entwickelte neue Energiesysteme für die Stromspeisung ins öffentliche Netz. Stromrichter sorgen dafür, dass auch bei Spannungseinbruch die Anlage am Netz bleibt. „Hier sehen wir klar den Markt der Zukunft“, meint Jens Hirschmann. „Weltweit haben wir bis-

her etwa 1.500 Stück verkauft.“ Während dieser Bereich aktuell ca. 25 Prozent des Gesamtumsatzes erwirtschaftet, ist die Produktion für Eisenbahn und Straßenbahn mit 75 Prozent nach wie vor führend. „Unsere Stromrichter werden gebraucht, damit etwa die Arbeitssteckdose im ICE, die Beleuchtung in der Straßenbahn oder die Klimaanlage in der U-Bahn störungsfrei funktionieren“, erklärt Jens Hirschmann. „Quasi von der städtischen Straßenbahn bis hin zum Hochgeschwindigkeitszug - sie alle brauchen unsere Stromrichter.“

So kann PCS auf namhafte Projekte verweisen, die es in den letzten Jahren realisiert hat. Stromrichter von PCS finden sich in der neuen Straßenbahn der BVG in Berlin sowie in Straßenbahnen und U-Bahnen von London, Singapur oder Toronto. Ei-

senbahnen wie die Deutsche Bahn, die Bahngesellschaften in Österreich, den Niederlanden und Ungarn setzen ebenfalls Technologie aus Berlin ein.

„Unser Alleinstellungsmerkmal sind Standardprodukte mit geringem Gewicht und kompakter Bauweise. Gerade Gewicht und Bauweise werden immer wichtiger, beispielsweise für den Dach- und Inneneinbau, vor allem bei Straßenbahnen“, unterstreicht Günter Mayer.

In den kommenden Jahren sollen Kunden in Amerika und Asien verstärkt angesprochen werden, um langfristig zu wachsen und Arbeitsplätze am Standort zu sichern. Blickt man auf die derzeitige Entwicklung, so wird das sicherlich gelingen.

PCS Power Converter Solutions GmbH



Am Borsigturm 100
13507 Berlin
Germany

Phone: +49 30 297725-0
Fax: +49 30 297725-102
info@pcs-converter.com
www.pcs-converter.com

Always empowered

Nowadays, power from the socket is regarded as a matter of course. But nobody really cares of how power finds its way from the power plant into our homes. A visit at PCS Power Converter Solutions GmbH in Berlin reveals that power converters are needed to convert the captured energy from a power plant or a wind park into power for electrical equipment. Even rail vehicles require power converters to convert the electricity coming from overhead lines, giving it the right voltage and frequency for use with electric equipment of rail operators.

Due to its long years in the power converter market, PCS knows the rail business inside out and is able to develop and supply special inverters and electric equipment for almost any type of rail vehicle. In addition, it provides industry with high performance power converters for various applications. Since 2005, the company has been developing innovative energy systems used for wind turbines in order to turn energy into electricity and feed it into the grid. It has been the wind power segment in particular that will generate a 15 to 20% growth within the next years and give new impetus to the Berlin-based company.

“At the beginning of 2011, we were able to celebrate our first anniversary under our new corporate name PCS,” says Managing Director Günter Mayer.

“However, our history dates back to the year 1843. During all these decades, we have always been based in Berlin.”

In the 19th century, it was Julius Pintsch who won recognition with the production of on-board gaslights for trains. “Against this backdrop, our rail segment has always been a key element of our corporate activities,” stresses Marketing and Key Account Manager RAIL Jens Hirschmann.

After the war, the company developed and produced electric equipment for rail vehicles under its former name FAGA Fahrzeugausrüstung Berlin (Berlin Rail Equipment). Until today, more than 70,000 electric equipment systems have been sold worldwide. “Since 1998, we have used our competence in power converter production and control engineering for the construction

of highly dynamic automotive test benches,” adds Mr. Mayer. In 1998, the Canadian Bombardier Group acquired the company, before it got independent by the end of 2009. “Since 01.01.2010 we have been operating under PCS Power Converter Solutions GmbH and only recently we moved to our new production site, covering a 15,000 m² production, research and storage area,” explains Mr. Mayer.

Today, PCS employs a workforce of 220 people at its Berlin site and can point to a turnover of 70 million EUR. “We predict that our turnover will amount to 100 million EUR within the next two to three years,” says Mr. Mayer. “The rail market realises a sound growth of 2.5% due to the interesting development of our Asian market presence. The wind ener-

gy market will target a growth of 15 to 20%, depending on the political decisions of the coming years.”

The converter market for wind turbines was established in 2005 when PCS set out to develop new energy systems for feeding power into the public electricity grid. Converters provide the necessary grid stability in the wind power area. “This is a market with a high future potential,” states Mr. Hirschmann. “Worldwide, we have sold about 1,500 power converters for wind turbines.”

While this segment actually accounts for a 25% share of the total turnover, the production for trains and trams generates about 75%, still presenting the company’s prime segment. “Our power converters are essential for the flawless functioning of compartment sockets within an ICE,



Leicht und kompakt: Gewicht und Baugröße der Umrichter werden immer wichtiger, vor allem bei Dachauf- und Inneneinbau in vielen Fahrzeugen// *Lightweight and compact: Weight and design of power converters are gaining importance, in particular in on top-roof and inside constructions in many vehicles*

lighting inside a tram or air-conditioning of the underground trains,” explains Mr. Hirschmann. “In other words, from city tram to high-speed train – they all require our power converters.” PCS can look back on many prestigious projects which it has realised in recent years. Power con-

verters from PCS can be found in the new BVG tram in Berlin as well as in the trams and underground railways of London, Singapore and Toronto. Rail operators like Deutsche Bahn (German Rail) and those in Austria, the Netherlands and Hungary deploy the latest PCS technology. With

the power converters in rail technology the electricity from overhead lines and power rails can be converted and be used for electrical equipment in rail vehicles. “Our unique selling propositions are standard products with low weights and compact design. Weight and design in particular have become the predominant features, for instance, for in-roof and in-cabin installation, especially for trams,” stresses Mr. Mayer.

In the coming years, PCS aims to address American and Asian customers in particular in order to realise long-term growth and to safeguard employment at its Berlin site. Looking at the current development, one is convinced that this objective will be achieved.